



## AUF'S WESENTLICHE KONZENTRIERT

AUSGEZEICHNETE  
VERMÖGENSVERWALTER

**DIE PORTRÄTS** exzellenter Vermögensverwaltungen ab Seite 8



# EDITORIAL



**Frank-B. Werner**  
Herausgeber

*Liebe Leser wer im zinsarmen Kapitalmarkt nach Hochprozentigem sucht, ohne sich ein ordentliches Risiko aufzuladen, tut sich schwer. Fündig wird er in alternativen Investments, die sich nicht beliebig vermehren lassen – und damit überschüssige Liquidität anziehen. Unter allen Luxusgütern – Autos, Uhren, Kunst und Schmuck – haben seltene Whiskys schon im wörtlichen Sinn viel zu bieten. Keiner im Rare Whisky Icon 100 Index begnügt sich mit 40 Prozent, selbst 64 Prozent Alkoholgehalt sind vertreten.*

*Die Performance der gefragtesten Flaschen ist jedenfalls genauso berauschend wie deren Inhalt wäre. Leider kann man nicht kosten und danach verkaufen. Seit Ende 2008 listet rarewhisky101.com die Auktionspreise der begehrtesten Alkoholika auf. Die Top 100 wurden seither um 462 Prozent teurer und sind mit bisher erfassten 49.572 Flaschen keine singuläre Übertreibung. Die Japaner ziehen nach, Single Malt Scotch Whisky ist weit voraus.*

*Das klingt einfach, doch Bottle-Picking ist ein Job für Profis mit abgeschottetem Insider-Wissen. Das verbindet sie mit Vermögensverwaltungen, die Profi-Leistungen und Laien-Erwartung zusammenbringen müssen. Mit seinen Auswertungen ist der Frankfurter Dienstleister firstfive AG ein unverzichtbarer Dolmetscher. Die Portfolio-Spezialisten destillieren die essentielle Arbeitsweise einer Vermögensverwaltung heraus. Dass sie dabei auf reale Kundenportfolios zugreifen können – für deren Erträge, Kosten und Kursbewegungen sie jeweils einem echten Mandanten Rechenschaft ablegen müssen – macht die Ergebnisse belastbar. Es gibt keine Hauruck- oder Alles-auf-eine-Karte-Setz-Aktionen wie bei fiktiven Schauläufen, bei denen die Teilnehmer nur einen guten Rangplatz, aber kein reales Geld oder echte Kunden verlieren können. Auf den kommenden Seiten stellen wir Ihnen reale Ergebnisse und einige der von firstfive ermittelten Könner in der professionellen Vermögensverwaltung vor.*

## INHALT

<b>Beschwingt</b> Whisky-Investments .....	4
<b>Nüchtern</b> Unbestechliche Ergebnisse .....	7
<b>Tüchtig</b> Prämierte Depot-Strukturen .....	8
<b>Festlich</b> Die firstfive-Gala 2020 .....	18
<b>Penibel</b> Die strengen Vergabe-Kriterien .....	21
<b>Sportlich</b> ESG auf der „Tour of Hope“ .....	22



TITELFOTO: I STOCK® SASINFARAKSA©;  
SEITE 3: I STOCK® SKYMESHER©;  
WOLFGANG KRIEGBAUM

## IMPRESSUM

Finanzen Verlag GmbH • Bayerstraße 71–73 • D-80335 München • www.finanzenverlag.de  
Telefon 089 / 272 64-0 • Fax 089 / 272 64-244 (Redaktion) • E-Mail redaktion@finanzenverlag.de



Verlags-Sonderveröffentlichung des Finanzen Verlag  
**Leitung** Daniela Glocker, Marion Lummer  
**Geschäftsführung** Dieter Fischer, Frank-B. Werner  
(verantwortlich im Sinne des Presserechts)  
Anschrift siehe Verlag  
**Gestaltung und redaktionelle Koordination**  
Immergrün Medien GmbH, Rottach-Egern  
info@immergruen-medien.de  
**Art Director** Marco Jakob  
**Foto/Bildkontrolle** Julian Mezger

**Lektorat** Carola Zierer  
**Projektleitung** Stephan Schwägerl;  
Tel.: 089/272 64-349; Fax: -198

**Kooperationspartner** firstfive AG  
www.firstfive.com

**Druck** Mohn Media, Carl-Bertelsmann-  
Straße 161M, 33311 Gütersloh  
Gedruckt am 4. März 2020

**Wichtiger Hinweis** Euro special enthält redaktionelle Beiträge, die gewissenhaft erstellt wurden. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen wird für die Richtigkeit der Inhalte keine Haftung übernommen. Alle Aussagen und Performance-Angaben sind keine Finanzanalyse. Sie dienen nur zur Unterrichtung und fordern keinesfalls zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Wertpapieren auf. Die historische Performance sowie alle Auszeichnungen dafür sind keine Garantien für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung.



# Liebhaber, Kenner, Käufer

Kein **Investment in Sachwerte** hat so stark zugelegt wie das in einige rare Flaschen Premium-Whisky. Es gibt **nahezu keine Einstiegshürden** und mit St.Kilian und Slyrs mittlerweile auch in Deutschland international anerkannte **Hersteller von Weltrang**.

**M**alz gehört ins Bier – das weiß in Deutschland jeder. Nicht jedem ist klar, dass es genauso gut in den Single Malt Whisky gehört, egal ob er in Schottland, Irland oder Deutschland hergestellt wird. Und noch weniger wissen, dass solche reinrassigen Whiskys von Premium-Herstellern zu den attraktivsten Alternativen Investments gehören. „Die Vergangenheit hat gezeigt, dass regelmäßige Wertsteigerungen von zehn Prozent pro

Jahr zu erreichen sind“, sagt Andreas Thümmler (siehe Interview).

Für den früheren Investmentbanker ist Single Malt nicht einfach eine Anlage unter vielen. Er hat seine Leidenschaft zum Unternehmen gemacht und mit zwei Partnern – David F. Hynes und Mario Rudolf – im unterfränkischen Rüdenu eine Destillerie nach schottischem Vorbild eingerichtet. In einer stillgelegten Textilfabrik amalgamierte das Trio das traditionelle Equipment einer schottischen

Destille mit modernster Technik. Entstanden ist eine Erlebnis-Whisky-Brennerei, die jährlich 10 000 Besucher in den eine knappe Autostunde von Frankfurt entfernten Ort im Odenwald zieht.

Sie ist die größte für diesen Zweck gebaute Destillerie auf dem europäischen Festland und die Jahresproduktion von aktuell 220 000 Liter Single Malt Whisky ist durch die aufwendige Installation – 100 Kilometer Elektrokabel und 40 Kilometer Leitungsrohre – von einem Ipad

ST. KILIAN  
DISTILLERS



**Andreas Thümmeler** ist einer der drei Gründer der St. Kilian Distillers GmbH in Rüdenau

aus steuerbar. Das spart Fachkräfte, die in ausreichender Zahl nicht verfügbar wären. Man müsste sie, wie das über Torffeuer geräucherte Malz aus Schottland – das normale kommt aus Bamberg – erst nach Unterfranken importieren.

**Ein Whisky-Investment** im Stil des Rüdener Experten-Trios ist klar eine Ausnahme. Es gibt aber für große Vermögen bis hinunter zu Otto-Normalanleger lockende Einstiegsmöglichkeiten. Sie reichen vom Kauf einiger Flaschen bis zum Einstieg in spezielle Fonds. Diese sind zwar so rar wie ihre Zielobjekte, und auch die Performance des schwedischen Single Malt Fund oder des bereits geschlossenen Platinum Whisky Investment Fund ist bisher noch unklar. Letzterer hat neun Millionen US-Dollar in 14 000 Flaschen investiert und dürfte damit weltweit die größte Sammlung von Single Malt Whisky besitzen.

Ob zwei, drei Flaschen oder Tausende, im Zentrum des Interesses steht der Single Malt Whisky aus Schottland, Japan oder anderen Qualitätsproduktionen, also unverschnittener Alkohol aus Gerstenmalz, der frühestens nach drei Jahren Fassreifung in Flaschen abgefüllt werden darf. Es gibt aber auch hochbezahlte Abfüllungen, die erst nach 60 Jahren aus dem Faß kommen. So wurden beispielsweise vom Macallan Adami nur zwölf Flaschen hergestellt. Von einem 64-jährigen Glenfiddich, der 1937 destilliert und 2001 auf den Markt kam, gab es anfangs wenigstens 64 Flaschen.

**Die Nachfrage** boomt seit Jahren. Bei den Auktionen bei Bonhams, Sotheby's, Christies oder Krüger's – traditionell ist Großbritannien der tonangebende Handelsmarkt – wird immer mehr Geld für seltene Whiskys geboten. Das zeigen die Indices für schottische Single Malt Produkte überdeutlich. Und nach den aktuellen Zahlen von rarewhisky101.com

gilt das nicht nur für die im Icon 100 erfassten Top-Produkte. Im Gegenteil, die breiter angelegten Indices Apex 100, Apex 250 und Apex 1000 haben auf Auktionen noch höhere Steigerungsraten.

Heute werden um 543, 567 und 557 Prozent höhere Preise gezahlt als Ende 2010. Unterschiede gibt es nur im Ausgangsniveau. Die erfassten fast 50 000 Flaschen, die in diesen zehn Jahren den Besitzer gewechselt haben, brachten enorme Renditen ein, wobei kaum jemand von solchen Steigerungen auch volumenmäßig profitieren konnte.

**Besonders begehrt** und teuer bezahlt sind Unikate. Whisky-Investoren müssen also wie alle anderen Anleger ihr Portfolio breit streuen. „Es wäre ohnehin ein Fehler, sich auf eine Machart oder einen Hersteller zu beschränken“, sagt der renommierte Whisky-Investor Sukhinder Singh. „Whisky hat nicht nur im persönlichen Bereich viel mit Emotionen zu tun.“ Kenner bräuchten schon zuhause mindestens fünf verschiedene gute Flaschen, um für jede ihrer unterschiedlichen Launen gerüstet zu sein.

Neu-Einsteiger, egal ob ihr Interesse professionell aus einer Vermögensverwaltung oder eher privat von Neugier und der Suche nach einem Ausweg aus der Nullzins-Welt geprägt ist, können sich dem Whisky-Investment von drei Seiten nähern. Der einfachste Zugang ist, sich selbst für das Getränk zu interessieren. Dabei helfen Tastings, die nicht nur in Destillieren angeboten werden.

Es genügt aber auch eine Bar mit einer breiten Palette von Single Malts. Wer außerhalb des Hochbetriebs den Barkeeper bittet, ihm drei verschiedene Typen einzuschmecken, kann im zweiten Schritt sich drei Varianten seiner bevorzugten Machart kredenzen lassen. Wer zudem nicht mit dem Auto vorgefahren ist, hat damit weitgehend risikofrei den Einstieg ins Whiskygeschäft geschafft.

## Premium-Whisky als Investment-Alternative

**?** *Wie kann ein deutscher Whisky überhaupt mit seinen Vorbildern in Schottland konkurrieren?*

**Andreas Thümmeler** Man braucht dazu zweifellos die besten Rohstoffe und ein zumindest ebenbürtiges Equipment. Bei St. Kilian haben wir beides, die besten Zulieferer, die Brennblasen sind original schottische Pot Stills, die Maischetonnen sind aus Holz und die Verfahren identisch. All das ist angereichert durch Technik auf dem neuesten Stand. Das zeigen wir offen vor: Wir sind eine gern besuchte Erlebnis-Destillerie.

**?** *Gibt es Unterschiede zur deutschen Konkurrenz?*

**Thümmeler** Ja und nein. Es gibt genau genommen außer Slys kaum jemand auf Augenhöhe. Denn man kann nicht einfach „auch Whisky“ machen. Die meisten Brennereien machen aber genau das, wodurch ihr Produkt zwar seine unbestrittenen Qualitäten hat, aber für Whisky-Kenner einfach seltsam, zu deutsch schmeckt.

**?** *Und das sieht Ihre Fan-Gemeinde anders?*

**Thümmeler** Zweifellos, wir sind durch unsere Anlage, unser Netzwerk und unseren Brennstil so etwas wie eine reinrassige schottische Destillerie auf deutschem Boden. Es gibt allerdings einen Unterschied: Wir bieten Anlegern auch kleine Fässer an, was fast kein Hersteller macht. Hierbei ist die skandinavische Destillerie Mackmyra Vorreiter. Die Schweden haben damit großen Erfolg und bereits 200 000 Fass-Besitzer.

**?** *Wo finden Sie geeignete Absatzmärkte?*

**Thümmeler** Unter Freunden und Kennern. Wir stehen aber noch am Anfang, unser erster Whisky kam im Mai 2019 aus dem Fass. Die Auszeichnungen Gold und Silber beim World Whisky Award und der International World Spirit Competition haben aber auf die Marke aufmerksam gemacht. Es gibt bereits internationale Anfragen nach unseren Produkten. Wir wollen uns aber erst einmal auf den deutschen Markt konzentrieren. In unserer Fan-Gemeinde und im Whisky-Fachhandel vor Ort und online.

**?** *Und wie sehen Sie die Investment-Chancen?*

**Thümmeler** Für uns als Premium-Marke positiv. Die Whisky-Community wächst und das deutsche Publikum entdeckt erst jetzt richtig die guten Qualitäten. Die Tasting-Veranstaltungen haben guten Zulauf, in jeder größeren Stadt gibt es gute Fachgeschäfte und über Deutschland verteilt mehrere Whisky-Messen. Kurzum, das Wachstumspotenzial ist enorm.

Diese einfache Übung hilft, die Vielfalt zu erkennen und nicht die falsche Flasche zu kaufen. Denn das Risikomanagement bei Whisky-Investments baut auf dem Konsum auf. Es kursiert daher unter Kennern ein Ratschlag: Der gewiefte Einsteiger kauft drei Flaschen ein. Die erste ist für den Genuss und die eigene Einschätzung, die anderen bewahrt er für die Wertsteigerung auf. Ist nach drei Jahren nichts passiert, tröstet er sich mit der zweiten Flasche – und im Notfall nach weiteren zwei Jahren mit der dritten, wobei er seine Produktauswahl oder Anlage-Strategie grundlegend überdenken sollte.

**Die Bottom-up-Analyse** ist schnell angestellt und als zweiter Zugangsweg ebenfalls recht überzeugend. Auf der Nachfrage-Seite gibt es einen enormen Zuwachs. „Für die Aufsteiger in den Schwellenländern ist der Single Malt Whisky in den zurückliegenden sieben Jahren fast das wichtigste Prestige-Getränk“, berichtet Marco Jansen vom Portal whisky-investments.de. Unproduktiver Whisky-Konsum gelte in diesen Ländern nicht nur als Status-Symbol, sondern fast als Revolution. Durch immer höhere Lebensstandards steigt in den aufstrebenden Ländern Asiens und Lateinamerikas der Bedarf. Dazu kommt, dass die Nullzinspolitik der Notenbanken in den Industriestaaten private, semiprofessionelle und institutionelle Anle-

ger zwingt, den Schwund in ihren Kapitalanlagen mit lukrativen Investment-Alternativen auszugleichen. Dadurch rückt der Wertzuwachs von gefragten, nicht beliebig vermehrbaren Gütern in den Fokus, wobei Whisky so wenig wie Gold oder Edelsteine einen Ertrag abwerfen, dafür aber – mit Ausnahme der verfügbaren Liquidität – nicht mit den Kursmärkten korrelieren.

Beschränkt man sich der Einfachheit (und der Datenbasis) halber auf Schottland, so gibt es etwa 120 Brennereien, die klassische Single Malt Whiskys produzieren. Dazu kommen rund 40 Geister-Destillen, die nicht mehr aktiv produzieren, aber in Flaschen oder einzelnen Fässern noch präsent sind. Als preistreibend wirkt sich aus, dass sich die Hersteller in den 90er-Jahren nicht auf das stark zunehmende Interesse eingestellt haben und durch die langen Reifezeiten neu errichtete Kapazitäten erst mit deutlichem Zeitverzug liefern können. Folglich leeren sich die Lager der Destillieren rasant, speziell was alte und seltene Single Malts angeht.

Dazu kommt: Ob aktuelle oder frühere Produktion, ein Großteil wird einfach getrunken und ist damit nicht mehr verfügbar. In den reifenden Fässern sorgt der „Angels Share“ für Schwund. Bis zu ein Prozent des enthaltenen Alkohols verdunstet Jahr für Jahr über die Poren der geschlossenen Fässer. Das kann bei langer Lagerung sogar dazu führen, dass der Inhalt nicht mehr als



**QUALITÄTS-SICHERUNG** Was Vermögensverwaltungen mit Premium-Whisky-Herstellern verbindet

**Unternehmen**  
Führungsqualifikation, Eigentumsverhältnisse, Profitabilität, Kontinuität, Personalqualifikation

**Voraussetzungen**

**Unternehmen**  
Führungsqualifikation, Eigentumsverhältnisse, Equipment, Kontinuität, Personalqualifikation

**Rahmen-Bedingungen**  
Grad der Unabhängigkeit, Produktquoten, Interessenkonflikte, Kostenstruktur

**Fortlaufendes**

**Produktionsprozess**  
Wasser, Malz von Mich. Weyermann® (Bamberg) und Glenesk Maltings (Schottland), Reinzuchtheffe

**Beratung/Individualisierung**  
Möglichkeit, umfangreiche externe Anlage-richtlinien einzubringen, Umsetzungshygiene

**Kundenkontakt**

**Beratung/Individualisierung**  
Destillerie-Besichtigungen, Tastings, individuelle Kleinfässer mit laufenden Fassproben

**Investmentprozess**  
Analytische Tiefe des Researchs, Portfolioaufbau, Risikomanagement

**Ergebnisse**

**Premium-Whisky**  
First Kilian (48 %, 760 Flaschen)  
Four (48 %, 10700 Flaschen) u.a.

**Externe Kontrolle**  
Risikoadjustierte reale Performancedaten, abgebildet in den firstfive-Auswertungen

**Bewertung**

**Awards und Auszeichnungen**  
World Whisky Awards 2018 (Gold)  
International World Spiritkompetiton 2019 (Silber)

Whisky verkauft werden kann, da für ihn ein Mindestalkoholgehalt von 40 Prozent vorgeschrieben ist. Fassabfüllungen, die als Cask-Volume auch häufig deutlich mehr Volumenprozent Alkohol enthalten können, schalten diese Verdunstung aus. Damit endet aber auch die Reifung, die durch den Kontakt mit dem Fass und den durch das Toasten aufgeschlossenen Inhaltsstoffen des Holzes (und dem früheren Inhalt) zustande kommt.

**Qualifizierte Rankings** wie das von firstfive für die Vermögensverwaltung (siehe S. 17) sucht man für Whisky-Investments vergeblich. Es gibt zwar Rennlisten für die begehrtesten Abfüllungen und Marken – Dalmore, Bowmore, Macallen, Springbank, Lagavulin, Glenmorangie, Laphroaig, Ardbeg und der japanische Premium-Hersteller Karuizawa. Anders als die Aufstellung der kompetenten Anlage-Partner kann man die Liste für begehrte Whiskys aber nicht abarbeiten. Die dort aufgeführten Flaschen stehen nicht mehr zur Verfügung.

Man kann über sie – und Teilnahme an der Top-Whisky-Community – aber das Zugewinn-Potenzial einschätzen. Professionelle Investoren müssen die gehandelten seltenen Flaschen ebenso im Auge behalten wie die Erlebnisberichte über getrunzene teure Tropfen. Je weniger Flaschen einer limitierten Edition noch übrig sind, desto höher steigen die Preise. Als Faustregel kann gelten, dass sich die Preise für spezielle Fassabfüllungen besser entwickeln, da es nur eine genau definierte (kleine) Anzahl von Flaschen gibt.

**Mit Mini-Fässern** geht das Thümmler-Team eigene Wege. Die Thematik der langen Fassreifung – die neben dem „Angels Share“ auch lange Kapitalbindung bedeutet – hat es für Privatinvestoren abgemildert. Die eigens aus alten Sherry-, Portwein oder Madeira-Fässern hergestellten 30-Liter-Behälter – St. Kilian selbst nutzt rund ein Dutzend Fassvarianten – bieten dem eingelagerten Whisky je Raumeinheit mehr Angriffsfläche. Die Fassnoten verstärken sich schneller als im normalen 200-Liter-Fass. Für das Abenteuer, seinen eigenen Whisky bei der Reifung zu begleiten, bietet die St. Kilian-Destillerie Besuche und Fasskostproben an. Da man als Whisky-Connoisseur am liebsten in Gesellschaft glänzt, wächst dadurch auch die St. Kilian-Fan-Gemeinde.

Eine andere „Neuerung“ der Whisky-Branche dagegen ist für Investoren und Kenner tabu. Für sie sind Spezialabfüllungen ohne Jahrgangs-Angabe (No Age Statement) Notlösungen und Etikettenschwindel. Längst nicht jede „Spezialität“ sorgt geschmacklich für Highlights, die langfristig Sammler und Investoren überzeugen. Denn bei allen Genussanteilen ist der aktuelle Boom keine Einbahnstraße. Schon heute gibt es auf [www.rarewhisky101](http://www.rarewhisky101) nicht nur eine Performance-Liste, sondern auch eine mit den Whiskys, die an Wert eingebüßt haben. 



## Hochgradig konzentriert

**Die feinste Destillation** gelingt nur mit einem auf das Endprodukt abgestimmten Equipment. Die Spitzengruppe der Vermögensverwalter lässt in ihren Portfolios Strategie und Kundenzielsetzung harmonisieren. Darüber wacht die firstfive AG: Durch Auswertung von 180 echten Depots kann sie Spitzenleistungen sicher identifizieren und in vier Risikoklassen einteilen. Das erlaubt es unabhängigen Vermögensverwaltern, Banken und Privatkunden, sich anhand von realen Ergebnissen zu orientieren. Auf den folgenden Seiten stellen sich Vermögensverwalter vor, die in den firstfive-Auswertungen zu Rendite, Risiko und Sharpe-Ratio in den zurückliegenden Jahren die Bestnote fünf Sterne (★★★★★) erhalten haben.

**ODDO BHF Aktiengesellschaft**

60323 Frankfurt am Main Bockenheimer Landstr. 10

PWM Kundenservice Telefon: +49 (0)69 718-4004

info.frankfurt@oddo-bhf.com www.oddo-bhf.com



Die ODDO BHF Aktiengesellschaft ist eine der führenden Privatbanken Deutschlands und gehört seit März 2016 zur französischen Privatbankgruppe ODDO BHF. Sie verbindet traditionelle Privatbankwerte mit hoher Finanzkraft und einem umfassenden Beratungs-Know-how. Dabei wird das gesamte Spektrum der Bankdienstleistungen abgedeckt, die ein vermögenger Privatkunde, sei es als Privatperson oder im Rahmen seiner unternehmerischen Aktivitäten, benötigt. Viele unabhängige Marktstudien bestätigen die dauerhaft hervorragende Beratungsqualität der Bank und die exzellente Performance der Vermögensverwaltung.

Der ODDO BHF TRUST, die Vermögensverwaltungsgesellschaft der ODDO BHF Aktiengesellschaft, versteht sich als konservativer Vermögensverwalter. Der ODDO BHF TRUST verfolgt eine aktive, risikoorientierte Steuerung der Investitionsquoten innerhalb der festgelegten Bandbreiten.

Neben der taktischen Asset Allocation spielt die Einzeltitelauswahl eine zentrale Rolle. Der Fokus liegt dabei auf der Profitabilität und Qualität der Einzelunternehmen.

Die Selektion der Einzeltitel ist qualitäts- beziehungsweise substanzwertorientiert und nicht an Indexbenchmarks ausgerichtet. Durch den ge-

wählten Investmentansatz konnte in den vergangenen Jahren eine deutliche Outperformance für die Mandate generiert werden. Neben dem hohen Anteil an Einzeltiteln zeichnen sich die verwalteten Portfolios durch eine hohe Transparenz und Kosteneffizienz aus. Aktive oder passive Fonds werden ausschließlich zur Abdeckung von Spezialthemen eingesetzt und nach dem „Best-Advice“-Prinzip selektiert.

**FAKTEN ZUR GESELLSCHAFT**

Name	ODDO BHF Aktiengesellschaft
Gründungsjahr	1854

**VERMÖGENSVERWALTUNG (VV)**

Assets under Management	k.A.
davon in eigenen Fonds	>10 Mrd. Euro
Portfolio-Anteil	≈70 %
Mitarbeiter/Standorte	1300 / 13
Kunden	≈2500 Familien

**DIENSTLEISTUNGEN**

Individuelle Vermögensverwaltung	ab 3 Mio. Euro
Basis-Vermögensverwaltung	ab 1 Mio. Euro

**Strategie Ausgewogen**

Aufgrund des ausgewogenen Charakters des Mandats mit einer zulässigen Aktienquote zwischen 0 und 70 Prozent spielt die taktische Asset Allocation eine wichtige Rolle. Die neutrale Aktienquote liegt in diesem Mandat bei 45 Prozent.

Dies bedeutet, dass wir die vorgegebenen Anlagegrenzen aktiv ausschöpfen und die Aktienquote entsprechend der Marktlage anpassen. Potenzielle Verluste werden zudem bereits im Vorfeld durch adäquate Deselektions-Entscheidungen begrenzt.



**Peter Rieth** managt die sicherheitsorientierte Anlagestrategie der ODDO BHF BANK

Neben der taktischen Asset Allocation spielt die Einzeltitelauswahl eine zentrale Rolle. Der Fokus liegt dabei auf der Profitabilität und Qualität der Einzelunternehmen.

Im Aktienanteil des Portfolios werden nachhaltig gut operierende Unternehmen mit führender Marktposition und strukturellem Wachstum selektiert.

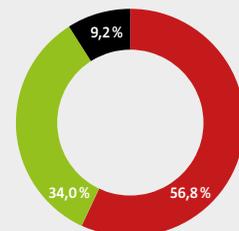
Im Bereich der Anleihen überwiegen Unternehmensanleihen mit einem Investment-Grade-Rating. Aufgrund des seit längerer Zeit ungünstigen Zinsumfelds werden schwerpunktmäßig Titel im kurzen und mittleren Laufzeitenbereich erworben.



**firstfive-Ergebnisse per 31.01.2020**  
Risikoklasse **Ausgewogen**

	12 Monate	60 Monate
<b>Rendite</b>	15,61 % ★★★★★	23,01 % ★★★★★
<b>Risiko</b>	5,65 % ★★★	7,38 % ★★★
<b>Sharpe-Ratio</b>	2,83 ★★★★★	0,62 ★★★★★

Die Portfolio-Struktur per 31.12.2019:  
56,8% Aktien ■  
34,0% Anleihen ■  
9,2% Liquidität ■



**TOP-PERFORMER 2019**

Atlas Copco  
Bechtle  
Schneider Electric

**plus 64.8 %**  
**plus 64.2 %**  
**plus 57.2 %**

**FAVORITEN 2020**

Allianz  
Becton Dickinson  
RELX

### Strategie **Moderat dynamisch**

Das Anlageziel des Depots ist eine ausgewogene Partizipation an den Anlagechancen am Aktien- und Rentenmarkt. Die neutrale Aktienquote liegt bei 50 Prozent. Innerhalb der zulässigen Bandbreiten von 35 bis 60 Prozent wird die Aktienquote aktiv gesteuert. Das Depot setzt sich fast ausschließlich aus Einzeltiteln zusammen. Zur Abdeckung von Spezialthemen werden selektiv Investmentfonds eingesetzt (im einstelligen Prozentbereich des Depotvolumens). Im Aktienbereich wird eine langfristig orientierte Titelauswahl mit Fokus auf Profitabilität und Qualität der Einzelunternehmen vorgenommen. Die Selektion erfolgt überwiegend auf Basis des nachhaltigen Value- und Substanzwert-Konzepts, welches die Grundlage der herausragenden Wertentwicklung der vergangenen Jahre lieferte.



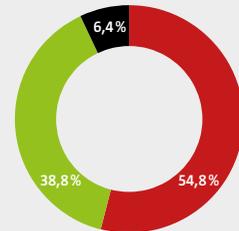
**Tilo Wannow** managt diese Strategie mit einem qualitätsorientierten Value-Ansatz

Der Rentenanteil kann im Depot zwischen 30 und 65 Prozent schwanken. Die Auswahl der Anleihen erfolgt nach konservativen Prinzipien und legt den Fokus aktuell auf Unternehmensanleihen. Staatsanleihen und gedeckte Schuldverschreibungen werden zurzeit nur sehr begrenzt beigegeben. Es werden überwiegend Anleihen mit einem Investment-Grade-Rating erworben. Risikoreichere Anleihen werden nur sehr selektiv eingesetzt. Die Schuldverschreibungen sollen auch in einem schwierigen Marktumfeld der „Fels in der Brandung“ sein.



#### firstfive-Ergebnisse per 31.01.2020 Risikoklasse **Moderat dynamisch**

	12 Monate	60 Monate
<b>Rendite</b>	16,06% ★★★★★	40,81% ★★★★★
<b>Risiko</b>	7,10% ★★★	8,24% ★★★
<b>Sharpe-Ratio</b>	2,32 ★★★★	0,90 ★★★★★



Die Portfolio-Struktur per 31.12.2019:  
54,8 % Aktien ■  
38,8 % Anleihen ■  
6,4 % Liquidität ■

TOP-PERFORMER 2019		FAVORITEN 2020
BWH Smith	<b>plus 63.3 %</b>	Capgemini
Atlas Copco	<b>plus 58.3 %</b>	Roche
LVMH	<b>plus 55.5 %</b>	PayPal

### Strategie **Dynamisch**

Das Anlageziel des Depots ist ein überdurchschnittlicher Vermögenszuwachs durch hohe Partizipation an den Anlagechancen des Aktienmarktes. Die Aktienquote kann dabei zwischen 70 und 100 Prozent variieren.



**Patrick Suck** managt das dynamische Portfolio

Die Titelselektion erfolgt nach nachhaltigem Qualitäts-Ansatz, ergänzt um erfolgversprechende Firmen, die von aktuellen Megatrends (z.B. Digitalisierung, alternde Bevölkerung oder neues Konsumverhalten) profitieren.

Dabei werden die Unternehmen nach quantitativen (Kapitaleffizienz, Bilanzgüte, Stabilität u.a.) wie qualitativen Kriterien (Strategie, Markt- und Wettbewerbsstellung, Managementqualität u.a.) beurteilt. Bevorzugt werden

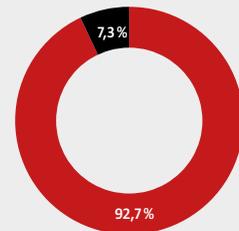
Firmen mit geringer Verschuldung, strukturell ansteigenden Gewinnen und kontinuierlichem Dividendenwachstum bei attraktiver Bewertung. Im Depot befinden sich Bluechips sowie kleinere und mittelgroße europäische Unternehmen.

Mittelfristig erwarten wir ein moderates Weltwirtschaftswachstum und sind für die Aktienmärkte weiterhin konstruktiv gestimmt, wenngleich die Schwankungen, wie auch im letzten Jahr, anhalten sollten. Auf Ebene der Unternehmen gehen wir von weiter steigenden Gewinnen und stabilen Bewertungen aus. Das anhaltende Niedrigzinsumfeld und das attraktivere Chance-Risiko-Verhältnis von Aktien gegenüber Renten sollten stabilisierend wirken.



#### firstfive-Ergebnisse per 31.01.2020 Risikoklasse **Dynamisch**

	12 Monate	60 Monate
<b>Rendite</b>	23,30% ★★★★★	44,12% ★★★★★
<b>Risiko</b>	9,87% ★★★★	9,82% ★★★★★
<b>Sharpe-Ratio</b>	2,40 ★★★★★	0,81 ★★★★★



Die Portfolio-Struktur per 31.12.2019:  
92,7 % Aktien ■  
7,3 % Liquidität ■

TOP-PERFORMER 2019		FAVORITEN 2020
Bechtle	<b>plus 76.0 %</b>	PayPal
LVMH	<b>plus 62.8 %</b>	RELX
Atlas Copco	<b>plus 58.4 %</b>	Schneider Electric

**Bankhaus Bauer Aktiengesellschaft**

70173 Stuttgart Lautenschlagerstr. 2

**Heike Ochantel** Telefon: +49 (0)201/217605-601

heike.ochantel@bankhausbauer.de www.bankhausbauer.de



**BANKHAUS BAUER**  
PRIVATBANK

Das Bankhaus Bauer ist eine 1931 gegründete mittelständische Privatbank mit Sitz in Stuttgart. Seit März 2015 befindet sich das Unternehmen im Besitz der BB Beteiligungs GmbH in Essen, hinter der namhafte Unternehmerfamilien aus Nordrhein-Westfalen stehen.

Als unternehmergeführte Bank fokussiert sich das Haus auf die ganzheitliche und unabhängige Betreuung vermögiger Privatkunden in ganz Deutschland. Die Bedürfnisse der Kunden sind dabei vor allem eines: individuell.

Beim Bankhaus Bauer gibt es keine Vermögensverwaltung „von der Stange“ oder standardisierte Modelle. Vielmehr werden die Portfolien stets maßgeschneidert auf die persönlichen Anlageziele und unter Beachtung der individuellen Risikoprofile der Kunden strukturiert.

Im Rahmen der grundsätzlichen Anlagephilosophie der individuellen Vermögensverwaltung verfolgt das Haus einen konservativen Investmentansatz, bei dem neben der Rendite auch stets das damit einhergehende Risiko im Vordergrund steht. Dabei wird in Einzeltitel investiert, also im Wesentlichen in Aktien- und Rentenpapiere. Investmentfonds sowie strukturierte Produkte spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Der Fokus der Titelselektion liegt auf strukturell wachsenden und nachhaltig profitablen Unternehmen mit einer guten Positionierung in zunehmenden Märkten. Die Analyse erfolgt qualitativ und quantitativ.

Das Bankhaus führt die Portfolien aktiv, jedoch mit „ruhiger Hand“ und langfristigem Horizont, auch in Zeiten eines kurzfristig nervösen Marktumfelds.

**FAKTEN ZUR GESELLSCHAFT**

Name	Bankhaus Bauer Aktiengesellschaft
Gründungsjahr	1931

**VERMÖGENSVERWALTUNG (VV)**

Assets under Management	>500 Mio. Euro
davon in eigenen Fonds	17 Mio. Euro
Portfolio-Anteil	≈80 %
Mitarbeiter/Standorte	≈80 / 2
Kunden	k.A.

**DIENSTLEISTUNGEN**

Individuelle Vermögensverwaltung	ab 500 000 Euro
Basis-Vermögensverwaltung	ab 100 000 Euro

**Strategie Rentenorientiert**

Das Ziel dieses Mandats ist ein schwankungsarmer Vermögenszuwachs. Die maximale Aktienquote beträgt 40 Prozent bei einer Neutralquote von 20 Prozent. Eine langfristige Ausrichtung sowie eine aktive Steuerung der Anlagequoten sind für uns dabei kein Widerspruch. Daher bleiben wir in Aktien investiert, solange wir die individuellen Perspektiven der Unternehmen als aussichtsreich ansehen. Temporäre Marktschwankungen federn wir über Absicherungsinstrumente ab. Neben unserer bewährten Anlagephilosophie im Bereich der Aktieninvestments stehen hier auch festverzinsliche Wertpapiere verstärkt im Fokus. Wir vermeiden dabei irrationale Risiken hinsichtlich Laufzeit oder Bonität von Emittenten. Gleichzeitig möchten wir jedoch selbst im aktuellen Zinsumfeld einen Mehrwert für unsere Kunden schaffen.



**Bernd Schulz** verantwortet die Titelselektion festverzinslicher Wertpapiere im Bankhaus Bauer

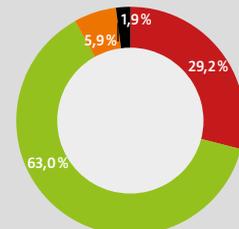
Gerade diese zuletzt genannte Aufgabe wird im Jahr 2020 aufgrund der weiterhin expansiven Geldpolitik der Notenbanken herausfordernder denn je. Wir haben allerdings in der Vergangenheit mehrfach bewiesen, trotz teilweise schwieriger Marktbedingungen die Anlageziele unserer Kunden zu erreichen. Auch in diesem Jahr sind wir gut vorbereitet, attraktive Anlagemöglichkeiten für unsere Kunden zu identifizieren. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Beimischung von Fremdwährungsanleihen oder von Hybridinstrumenten. Beides hat schon in den letzten Jahren zu einem Mehrwert geführt.



**firstfive-Ergebnisse per 31.01.2020**  
Risikoklasse Ausgewogen

	12 Monate	36 Monate
<b>Rendite</b>	10,29 % ★★★★	16,09 % ★★★★★
<b>Risiko</b>	2,77 % ★★★★★	4,41 % ★★★★★
<b>Sharpe-Ratio</b>	3,85 ★★★★★	1,24 ★★★★★

Die Portfolio-Struktur per 31.12.2019:  
29,2% Aktien ■  
63,0% Anleihen ■  
5,9% Alternatives ■  
1,9% Liquidität ■



**TOP-PERFORMER 2019**

Applied Materials  
Cancom  
CTS Eventim

**plus 93,9 %**  
**plus 84,7 %**  
**plus 77,3 %**

**FAVORITEN 2020**

Cerner  
Check Point Software  
Applus

### Strategie **Moderat dynamisch**

In diesem ausgewogenen Mandat beträgt die Aktienquote maximal 70 Prozent – mit 40 Prozent Neutralquote 40 Prozent. Auch hier fokussieren wir uns auf Aktien von langfristig und profitabel wachsenden Unternehmen mit einer Marktführerschaft in nachhaltig aussichtsreichen Märkten. Wir verfolgen unsere Philosophie konsequent und orientieren uns deshalb nicht an einem Vergleichsmaßstab. Neben der grundsätzlichen Allokation unter Berücksichtigung volkswirtschaftlicher Faktoren ist die Titelselektion wesentlicher Bestandteil unserer Philosophie.



**Thomas Metzger** ist Leiter der Vermögensverwaltung und verantwortlich für die volkswirtschaftliche Analyse

So ergaben sich in der Vergangenheit auch bei allgemein hohen Indexständen noch Chancen oder es entwickelten sich bestimmte Aktien trotz fallender Aktienmärkte positiv. Wir rechnen für dieses Jahr weiter mit steigenden Aktienkursen, zeitgleich jedoch auch mit einer im Vergleich zum Vorjahr wieder erhöhten Volatilität an den Kapitalmärkten. Wir planen, temporären Schwankungen mit Absicherungsgeschäften entgegenzuwirken.

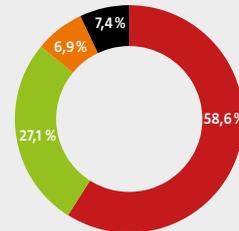
Der positive Aspekt kurzfristiger Marktkorrekturen ist nicht zu vergessen: Da einige Investoren in Zeiten hoher Nervosität teils irrationale Entscheidungen treffen, verlieren auch Aktien von qualitativ hochwertigen Unternehmen überproportional an Wert. In diesen Fällen ergeben sich günstige Einstiegsgelegenheiten in von uns bevorzugte Unternehmen, die zuvor noch als zu teuer erschienen.



### firstfive-Ergebnisse per 31.01.2020 Risikoklasse **Moderat dynamisch**

	12 Monate	36 Monate
<b>Rendite</b>	15,23 %	23,75 %
	★★★★★	★★★★★
<b>Risiko</b>	5,02 %	7,48 %
	★★★★★	★★★
<b>Sharpe-Ratio</b>	3,11	1,03
	★★★★★	★★★★★

Die Portfolio-Struktur per 31.12.2019:  
58,6 % Aktien  
27,1 % Anleihen  
6,9 % Alternatives  
7,4 % Liquidität



#### TOP-PERFORMER 2019

Applied Materials  
Cancom  
CTS Eventim

**plus 93,9%**  
**plus 84,7%**  
**plus 77,3%**

#### FAVORITEN 2020

Alphabet  
Fresenius  
Aurelius

### Strategie **Dynamisch**



**Christian Wieschniewski** verantwortet die individuelle Vermögensverwaltung sowie die Einzeltitelanalyse und -selektion

Das Mandat weist eine neutrale Aktienquote von 60 Prozent auf, maximal sind 100 Prozent zulässig. Unserer Anlagephilosophie zufolge sind Aktien stets Unternehmensbeteiligungen. Wir investieren daher in Titel, die führend in einem nachhaltig wachsenden Markt aktiv sind, profitabel arbeiten und ihre Marktstellung durch Wettbewerbsvorteile verteidigen sollten.

Unternehmen aus den Sektoren IT, Gesundheitswesen und Konsum werden hoch gewichtet, da Mega-Trends in konjunkturellen Schwächephasen zwar gebremst, aber nicht aufgehoben werden. Die Relevanz des Online-Handels und des bargeldlosen

Zahlungsverkehrs wird ebenso zunehmen, wie der sozio-demografische Wandel die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen und die Urbanisierung in den Schwellenländern den Konsum steigen lassen wird.

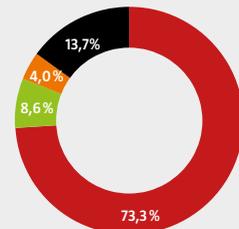
Dies sollten Anleger auch in Zeiten präsidialer Tweets und kurzfristig nervöser Kapitalmärkte im Hinterkopf behalten. Wir rechnen auch im Jahr 2020 mit steigenden Aktienmärkten. Die weiterhin expansive Geldpolitik der Notenbanken weltweit erhöht die relative Attraktivität von Aktien. Ferner dürfte eine Entspannung im Handelsstreit zu einem Auflösen des Investitionsstaus der Unternehmen führen. Der Ende des Jahres anstehende US-Wahlkampf sollte eine wirtschaftsfreundliche Politik im Vorfeld gewährleisten.



### firstfive-Ergebnisse per 31.01.2020 Risikoklasse **Dynamisch**

	12 Monate	36 Monate
<b>Rendite</b>	16,90 %	29,40 %
	★★★★★	★★★★★
<b>Risiko</b>	7,15 %	9,52 %
	★★★★★	★★★★★
<b>Sharpe-Ratio</b>	2,42	0,98
	★★★★★	★★★★★

Die Portfolio-Struktur per 31.12.2019:  
73,3 % Aktien  
8,6 % Anleihen  
4,0 % Alternatives  
13,7 % Liquidität



#### TOP-PERFORMER 2019

Applied Materials  
Cancom  
CTS Eventim

**plus 93,9%**  
**plus 84,7%**  
**plus 77,3%**

#### FAVORITEN 2020

Amazon  
Wirecard  
Evotec

**Huber, Reuss & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH**

80538 München Steinsdorfstraße 13

**Christian Fischl** Telefon: +49 (0)89 216 686-0

**info@hrkvv.de www.hrvv.de**



Als exklusiver Vermögensverwalter mit ausgezeichnete Performance-Historie kümmert sich Huber, Reuss & Kollegen seit über 20 Jahren sehr erfolgreich um die Belange von anspruchsvollen Privatkunden, Unternehmern und namhaften institutionellen Kunden. Es entspricht der Philosophie von Huber, Reuss & Kollegen, entsprechend den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden individuelle Lösungen zu entwickeln und diese renditeorientiert, kompetent und risikobewusst umzusetzen.

Mit einem eigenen Investmentteam und dem Dienstleistungsgedanken eines Family Office ist es die Motivation und Leidenschaft von Huber, Reuss & Kollegen, unseren Mandanten ein langfristiger Partner in allen finanziellen und kapitalmarktspezifischen Belangen zu sein. Mit größter Sorgfalt gilt es vor allem, die Vermögenswerte zu schützen und kontinuierlich zu mehren. Unser Vermögensansatz ist grundsätzlich konservativ, immer in Kombination mit einem strikten Risikomanagement.



**Christian Fischl, Geschäftsführer**

Dies bedeutet für uns aber nicht, dass zwangsläufig auf Rendite verzichtet werden muss. So wurde Huber, Reuss & Kollegen in der Vergangenheit mehrfach für seine Leistungen ausgezeichnet.

In jedem Fall versichern wir, Ihr Vermögen so zu behandeln, als wäre es unser eigenes.

**FAKTEN ZUR GESELLSCHAFT**

Name	Huber, Reuss & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH
Gründungsjahr	2000

**VERMÖGENSVERWALTUNG (VV)**

Assets under Management	2,5 Mrd. Euro
davon in eigenen Fonds	250 Mio. Euro
Portfolio-Anteil	10%
Mitarbeiter/Standorte	31/ 3
Kunden	≈900

**DIENSTLEISTUNGEN**

Individuelle Vermögensverwaltung	ab 500 000 Euro
Fondsbasierte Vermögensverwaltung	ab 250 000 Euro

Strategie **Konservativ**

Unser konservativer Investmentansatz rückt den realen Erhalt des Vermögens in den Mittelpunkt – auch im Umfeld negativer Realzinsen. Primäres Ziel ist nicht kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern eine langfristige, positive Wertsteigerung nach Inflation, Steuern und Kosten. Wir verfolgen einen aktiven, auf fundamentalen Kriterien basierenden Multi-Asset-Ansatz, der Aktien, Fonds, ETFs und verzinsliche Anlagen kombiniert. Die Quotensteuerung der Allokation erfolgt Top-Down und bezieht sich auf die hauseigene Makro- und Kapitalmarktstrategie, welche laufend überprüft und angepasst wird. Die Titelselektion innerhalb der Assetklassen erfolgt Bottom-Up.

Ein zentraler Punkt dabei ist, dass wir uns zu jedem Investment eine eigene, breit fundierte Meinung bilden. Bei der Aktienselektion fokussieren wir uns auf Qualitätsmerkmale wie Gewinnpotenzial, Marktpositionierung, Bilanz, Managementqualität und Bewertung. Ziel ist es, jene aussichtsreichen Qualitätsunternehmen zu finden, die über ein nachvollziehbares, krisensicheres Geschäftsmodell verfügen und gleichzeitig ein attraktives Gewinn- und Margenpotenzial bieten.

Im Anleihebereich werden insbesondere die Anleihebedingungen, fundamentale Verschuldungskennziffern und regulatorische Aspekte genauer untersucht. Unser bewährter Ansatz sieht vor, zu den klassischen Staats- beziehungsweise Investment-Grade-Anleihen Spezialrenten beizumischen, welche zum Beispiel regulatorische oder marktspezifische Ineffizienzen aufweisen. Mit dieser Strategie sind wir in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich gewesen. Das dokumentiert unter anderem das Firstfive-Performance-Ranking in der konservativen Risikoklasse, bei dem wir mit einer Spezialrentenstrategie im langfristigen Vergleich über 36 und 60 Monate mit der Top-Rendite den ersten Platz belegen.



**Die geschäftsführenden Gesellschafter Friedrich Huber und Michael Reuss**

**Commerzbank Vermögensverwaltung**  
60329 Frankfurt am Main Gallusanlage 7

**Kontakt** Telefon: +49 (0) 69-986 609 71  
[www.commerzbank.de/vermoegensverwaltung](http://www.commerzbank.de/vermoegensverwaltung)



Die Commerzbank ist eine führende, international agierende Geschäftsbank mit Standorten in knapp 50 Ländern. In den zwei Geschäftsbereichen – Privat- und Unternehmerkunden sowie Firmenkunden – bietet die Bank ein umfassendes Portfolio an Finanzdienstleistungen, das genau auf die Bedürfnisse ihrer Kunden zugeschnitten ist.



Dazu zählt auch unsere Vermögensverwaltung, in der uns mehr als 18 000 Kunden über 17 Milliarden Euro anvertrauen und durch uns professionell verwalten lassen. Wir verfügen über ein breites Leistungsspektrum, mit dem wir jedem Kunden eine passende Anlagelösung bieten können, die individuell auf seine Bedürfnisse und Anforderungen ausgerichtet ist.

Die Vermögensverwaltung agiert als unabhängige Einheit mit einer eigenen Investmentstrategie. Die Kernkompetenzen unserer Vermögensverwaltung sind die transparente Vermögensstrukturierung sowie das aktive Risikomanagement.

**FAKTEN ZUR GESELLSCHAFT**

Name	Commerzbank AG
Gründungsjahr	1870

**VERMÖGENSVERWALTUNG**

Assets under Management	> 17 Mrd. Euro
davon in eigenen Fonds	k.A.
Portfolio-Anteil	<5 %
Mitarbeiter/Kunden	90/ >18 000

**Dienstleistungen**

Individuelle Vermögensverwaltung	ab 250 000 Euro
Fondsbasierte Vermögensverwaltung	ab 100 000 Euro

Vermögensverwaltende Fonds	kein Mindestvolumen
	Commerzbank StiftungsFonds Stabilität
	Commerzbank StiftungsFonds Rendite
	CB Aktienportfolio Covered Plus
	CB Flexible Allocation Euroland
	CB Flexible Allocation USA

**Strategie Konservativ**

Stiftungen bieten wir individuell zugeschnittene Anlagelösungen, damit sie ihren Stiftungszweck erfüllen und ihre Anlage- und Förderziele trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfelds erreichen. Strategisch legten wir im Jahr 2019 besonderen Wert auf ein qualitativ solides und breit diversifiziertes Portfolio in Kombination mit vorausschauender Investitionspolitik.

Im Anleihebereich konzentrierten wir uns auf Euro-Anleihen mit guter Bonität. Verstärkt investierten wir in Unternehmensanleihen mit mittleren und längeren Laufzeiten und nutzten Chancen im Staatsanleihebereich.

Im Aktienbereich optimierten wir das Chance-/Risikoprofil mit unserem global diversifizierten Ansatz. Besonders wichtig war die Übergewichtung in den sich gut entwickelnden Aktienmärkten, wie den USA, und den dominanten Sektoren, wie beispielsweise Technologie. Aber auch die gute Einzelwertselektion trug zu dem positiven Gesamtergebnis bei.

Aktives Management war auch im vergangenen Jahr wichtig, um Risiken zu begrenzen und Chancen zu nutzen. In den maßgeblich einzelwertbasierten Portfolios mischen wir aussichtsreiche Indexfonds (ETFs) bei.

Wir bleiben trotz der aktuellen Turbulenzen aufgrund des Coronavirus für das Gesamtjahr 2020 positiv gestimmt. Dem zugrunde liegt die Erwartung, dass sich – ähnlich wie in vergangenen Fällen – die derzeit stark medial begleitete Infektionswelle abschwächt und die Unternehmen sukzessive zu den vorherigen Produktionsniveaus zurückkehren. Übrig bleiben dürften Umsatz- und Gewinnverschiebungen in die Folgequartale und ein verringertes Gesamtjahreswachstum. Sollte es jedoch anders kommen, werden wir im Rahmen unseres aktiven Risikomanagements schnell darauf reagieren.



**firstfive-Ergebnisse per 31.01.2020**  
Risikoklasse **Konservativ**

	12 Monate	60 Monate
<b>Rendite</b>	4,51 % ★ ★	16,96 % ★ ★ ★ ★ ★
<b>Risiko</b>	1,75 % ★ ★ ★ ★ ★	4,96 % ★ ★ ★
<b>Sharpe-Ratio</b>	2,81 ★ ★ ★ ★	0,71 ★ ★ ★ ★



Das Portfoliomanagement-Team der Commerzbank für Stiftungen

**Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft**

A-6020 Innsbruck Stadtforum 1

**Dr. Robert Wiesner** Telefon: +43 505 333 - 2612

robert.wiesner@btv.at www.btv.at



Vor über hundert Jahren hat sich die Bank für Tirol und Vorarlberg (BTV) für ihren eigenen Weg entschieden. Mit klaren Werten: eigenständig und verantwortungsvoll gegenüber ihren Kunden. So kann die BTV unternehmerisch handeln – im Sinne ihrer Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter.

Ausgestattet mit einer Vollbanklizenz in Österreich, Deutschland und der Schweiz, ist die BTV für Ihre Kunden in einem der stärksten Wirtschaftsräume Europas da. Norditalien wird von Österreich aus betreut.

Eine hervorragende Kapitalanlage braucht langjährige Erfahrung, bewährte Grundsätze und Mut zur Meinung, um Kundenwünsche erfolgreich umzusetzen. Gelder zu verwalten ist seit der Gründung der BTV im Jahr 1904 eine Kernkompetenz.

Aktuell haben Kunden der BTV ein Volumen von über 14 Milliarden Euro anvertraut. 2019 verwaltete das BTV Vermögensmanagement 2,8 Milliarden Euro. Ein Beweis für das hohe Vertrauen der Kunden und eine Bestätigung der individuellen Strategien mit maßgeschneiderten Lösungen. Verstärkt werden auch Strategien angeboten und nachgefragt, die nachhaltige Investmentansätze verfolgen. Das Anlagegeschäft hat für die BTV nichts mit Spekulation zu tun.

Die überlegte Anlagestrategie dokumentiert das herausragende Ergebnis der Sharpe-Ratio, in der sich ein ausgewogenes Rendite-Risiko-Verhältnis widerspiegelt. So wurde der BTV zum zehnten Mal in Folge eine Auszeichnung für herausragende Ergebnisse verliehen.

**FAKTEN ZUR GESELLSCHAFT**

Name Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft

Gründungsjahr 1904

**VERMÖGENSVERWALTUNG (VV)**

Assets under Management 2,8 Mrd. Euro

davon in eigenen Fonds <10%

Portfolio-Anteil ≈50%

Mitarbeiter 15

Standorte 1

**DIENSTLEISTUNGEN**

Individuelle Vermögensverwaltung ab 500 000 Euro

Basis-Vermögensverwaltung ab 35 000 Euro

**Strategie Dynamisch**

Jeder taktischen und strategischen Anlageentscheidung im BTV Vermögensmanagement liegt eine fundierte Analyse zugrunde. Die Investitionsstrategie verantwortet ein Expertenteam der BTV, das aus erfahrenen Spezialisten für die Anlageklassen Anleihen, Aktien und Rohstoffe besteht.

Der klar strukturierte Investmentprozess mündet in der BTV Anlagestrategie, die sich durch eine klare Meinung auszeichnet und zu transparenten, nachvollziehbaren Aussagen und Anlageentscheidungen führt. Für eine konsequente Umsetzung der Investmententscheidungen sorgen klar definierte Investmentstufen in der jeweiligen Anlageklasse: Vollinvestment, Übergewichtung, neutrale Gewichtung und Untergewichtung. Dies ermöglicht eine dynamische Steuerung der Portfoliostruktur.



Unser langfristiger Anspruch ist es, den realen Kapitalerhalt des Vermögens zu gewährleisten und das Vermögen unserer Kunden zu vermehren. Bei all unseren Lösungen legen wir Wert darauf, das Risiko gering zu halten und so Wertschwankungen und mögliche Verluste zu minimieren.

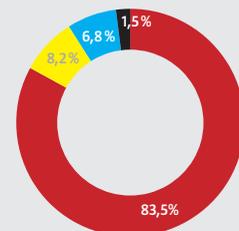
Das BTV Vermögensmanagement orientiert sich nicht an Benchmarks, sondern agiert als aktiver Manager. Das Prinzip der Eigenständigkeit zeigt sich in einer komplett unabhängigen Asset-Allokation und Produktauswahl im Vermögensmanagement.



**firstfive-Ergebnisse per 31.01.2020**  
Risikoklasse Dynamisch

	36 Monate	60 Monate
<b>Rendite</b>	24,17 % ★★★★★	37,16 % ★★★★★
<b>Risiko</b>	10,23 % ★★★	10,74 % ★★★★
<b>Sharpe-Ratio</b>	0,71 ★★★★	0,64 ★★★★★

Die Portfolio-Struktur per 31.12.2019:  
83,50 % Aktien ■  
8,25 % Edelmetalle ■  
6,75 % Industriemetalle ■  
1,5 % Liquidität ■



**TOP-PERFORMER 2019**

Invesco Nasdaq 100 ETF  
Ishares Core S&P 500 ETF  
Xetra Gold

**plus 43,1%**  
**plus 34,5%**  
**plus 21,3%**

**FAVORITEN 2020**

Aktien USA  
Aktien Emerging Markets  
Gold

**M.M.Warburg & CO**

20095 Hamburg Ferdinandstraße 75

**Daniel Hupfer** Telefon: +49 (0)40 3282 - 2119

**dhupfer@mmwarburg.com www.mmwarburg.de**



M.M.Warburg & CO ist eine eigentümergeführte, mittelständisch geprägte Privatbank mit Sitz in Hamburg. Als Universalbank bieten wir anspruchsvollen Privatkunden, Firmenkunden und institutionellen Investoren in den Kerngeschäftsfeldern Private Banking, Asset Management und Investment Banking hochwertige, individuell passende Leistungen an. Sowohl Diskretion und Kontinuität in der Beratung, als auch die individuelle Betreuung unterscheidet uns von anderen Banken und ist unser Verständnis eines partnerschaftlichen Verhältnisses zu unseren Kunden.

Unsere Vermögensverwaltung zeichnet sich durch einen stringenten und auf klaren Regeln basierenden Investmentprozess aus. Wir verfolgen einen mittel- bis langfristigen Anlagehorizont, der nicht auf kurzfristige Trends setzt. Eine klare Positionierung anhand unserer eigenen Kapitalmarkt einschätzung in Form von gemischten, diversifizierten Portfolios und aktive Anpassungen an sich verändernde wirtschaftliche Rahmenbedingungen halten wir für die Basis einer erfolgreichen Anlagestrategie.

Dabei ist eine gute Konjunkturprognose für uns eine notwendige Voraussetzung, um einschätzen zu können, in welche Richtung sich die Aktienmärkte, Zinsen und Rohstoffe bewegen und um unsere verschiedenen Vermögensverwaltungsstrategien taktisch zu steuern.

Hierfür werten wir tagtäglich eine Vielzahl von Konjunktur- und Kapitalmarktdaten mithilfe quantitativer Modelle aus, deren Zuverlässigkeit sich in den vergangenen Jahren immer wieder bewiesen hat.

**FAKTEN ZUR GESELLSCHAFT**

Name	M.M.Warburg & CO
Gründungsjahr	1798

**VERMÖGENSVERWALTUNG (VV)**

Assets under Management	62,2 Mrd. Euro
davon in eigenen Fonds	k.A.
Portfolio-Anteil	k.A.
Mitarbeiter (MMW)/Standorte (D)	684/10

**Dienstleistungen**

Individuelle Vermögensverwaltung	ab 500 000 Euro
Fonds-Vermögensverwaltung	ab 250 000 Euro
Warburg Navigator (digitale Vermögensverwaltung)	ab 20 000 Euro

**Strategie Ausgewogen**



**Daniel Hupfer**, Leiter Portfolio Management

Unserer ausgewogenen Anlagestrategie liegt ein auf Aktien und Anleihen basierendes internationales Portfolio zugrunde. Bei unseren Aktien-Engagements legen wir den Fokus auf US-amerikanische und europäische Aktien. Investments in Schwellenländer werden über Investmentfonds, vorrangig ETFs, abgedeckt. Die Aktienselektion erfolgt auf Basis eines Bottom-Up-Ansatzes, bei dem von unseren Aktienanalysten Qualitätsunternehmen mit einem stabilen und nachhaltigen Geschäftsmodell ermittelt werden.

Unsere Expertise im Bereich der Anleihen umfasst neben Staats- und Unternehmenspapieren auch Fremdwährungsanleihen. In Hochzinsanleihen und Spezialitäten, wie CAT-Bonds oder Nachranganleihen, investieren wir breit gestreut über Fonds. Auch in Zeiten niedriger Zinsen macht ein Engagement in Rentenpapieren für uns Sinn, um eine ausgewogene Risikostruktur im Gesamtportfolio zu erzielen. Entscheidend für ein erfolgreiches Agieren an den Rentenmärkten ist insbesondere ein aktives Durations- und Bonitätsmanagement.

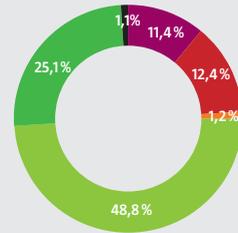
Wesentliches Ziel unserer Strategie ist eine hohe Wertstabilität. Hierzu gehört ein aktives und umfangreiches Risikomanagement. Dieses umfasst Korrelations- und Simulationsanalysen, um die Portfolioentwicklung unter veränderten Rahmenbedingungen zu bestimmen. Darüber hinaus erfolgt die kontinuierliche Bewertung der Einzelwertisiken sowie die Ermittlung des Verlustrisikos für das Gesamtportfolio mithilfe eines optimierten Value-at-Risk-Ansatzes.



**firstfive-Ergebnisse per 31.01.2020**  
Risikoklasse Ausgewogen

	12 Monate	60 Monate
<b>Rendite</b>	10,99% ★★★★	19,89% ★★★★★
<b>Risiko</b>	2,81% ★★★★★	4,88% ★★★★★
<b>Sharpe-Ratio</b>	4,05 ★★★★★	0,82 ★★★★★

**Die Portfolio-Struktur per 31.12.2019:**  
 11,4% Aktien Europa  
 12,4% Aktien USA  
 1,2% Aktien EM  
 48,8% Staatsanleihen  
 25,1% Unternehmensanleihen  
 1,1% Liquidität



**TOP-PERFORMER 2019**

Microsoft Corp.  
 Visa Inc.  
 SAP SE

**plus 60,7%**  
**plus 46,2%**  
**plus 40,2%**

**FAVORITEN 2020**

Aktien USA  
 Aktien Emerging Markets  
 Anleihen Emerging Markets

**Volksbank Kraichgau Family Office**  
 69168 Wiesloch Gartenstraße 10 [www.vbkraichgau-weitblick.de](http://www.vbkraichgau-weitblick.de)  
**Alexander Prochnow-Ast** Telefon: +49 (0)6222-589-3459  
[Alexander.Prochnow-Ast@family-office-gartenstrasse.de](mailto:Alexander.Prochnow-Ast@family-office-gartenstrasse.de)

*Family Office*

VOLKSBANK KRAICHGAU

Die Volksbank Kraichgau ist eine Genossenschaftsbank im Rhein-Neckar-Delta mit juristischem Sitz in Wiesloch und Sinsheim. Sie wurde vor über 150 Jahren als Vorschussverein Wiesloch gegründet und ist somit fest mit der Region verwurzelt.

Neben dem klassischen Firmen- und Privatkundengeschäft bietet unser Haus unter der Dachmarke Private Investment Office in den drei Bereichen Private Office, Investment Office und Family Office auch spezielle Dienstleistungen für vermögende und hochvermögende Kunden an. Die Vermögensmanager aus dem Private Office können somit, je nach Bedarf des Kunden, die Spezialisten aus dem Investment Office sowie dem Family Office mit zur Beratung hinzuziehen.

Im Family Office hat neben den Spezialisten für die Bereiche Vermögenscontrolling und Corporate Finance das Team des Portfoliomanagements seinen Sitz. Es ist vor allem für das Management der seit 2012 bestehenden hauseigenen Vermögensverwaltung tätig. Weitere Tätigkeitsfelder sind das Fondsadvisory sowie das Fondsmanagement.

Wir verstehen uns als aktiv agierenden Vermögensverwalter, der die Bandbreite der vereinbarten strategischen Allokation nutzt, vor allem

als Instrument des Risikomanagements. Unsere eigene Expertise in diesem Bereich ergänzen wir durch die Zusammenarbeit mit einem professionellen und renommierten Partner.

Unsere Dienstleistungen stehen allen privaten und institutionellen Interessenten offen. Auf Anfrage gerne auch überregional.

**FAKTEN ZUR GESELLSCHAFT**

Name	Volksbank Kraichgau Family Office
Gründungsjahr	Volksbank Kraichgau: 1867

**VERMÖGENSVERWALTUNG (VV)**

Bilanzsumme der Volksbank Kraichgau	4,86 Mrd. Euro
Assets im Portfolio-Management	255,1 Mio. Euro
Portfolio-Anteil	85,9% (219 Mio. Euro)
Mitarbeiter in der Portfolio-Verwaltung	4
Kunden/Standorte	230/1

**DIENSTLEISTUNGEN**

Individuelle Vermögensverwaltung	ab 2,5 Mio. Euro
Basis-Vermögensverwaltung	ab 250 000 Euro

**Strategie Moderat dynamisch**

Die Anlagestrategie „FO-Strategie: Offensiv“ fußt auf Investments mit überwiegend aktienähnlichem Rendite-Risiko-Profil. Der Schwerpunkt liegt dabei auf globalen Standardaktien, wobei gezielt Nebenwerte und Rohstoffinvestments beigemischt werden. Auf der Anleienseite hingegen wird in Anleihen hoher Bonität investiert. Diese Anleiheninvestments sollen das Portfolio in Krisenzeiten stabilisieren.

Bei der Titelauswahl kommen die Selektionsansätze „Strukturelle Trends“ und „Dividenden-Aristokraten“ zum Einsatz. Hierbei werden einerseits Aktien selektiert, deren Geschäftsmodell von mittel-/langfristigen Strukturthemen profitiert. Andererseits stehen Aktien mit attraktiver Dividendenrendite im Fokus. Das Investitionsuniversum ist global ausgerichtet.

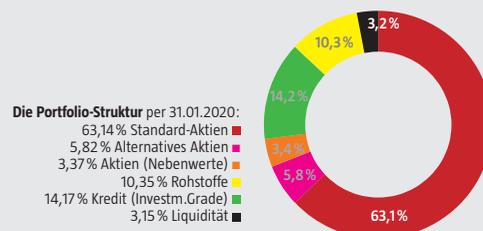
Die Vermögenswerte werden flexibel, jedoch minimal zu 60 Prozent und maximal zu 90 Prozent in der Kategorie Aktien investiert. Die neutrale Investitionsquote der Anlagestrategie entspricht der Benchmark.

Beim Risikomanagement kommt ein zyklusorientiertes, prognosefreies und regelbasiertes Indikatorenset auf Portfolioebene zum Einsatz. Hierfür arbeiten wir mit einem professionellen und renommierten Allokationsberater zusammen und greifen auf dessen Expertise zurück. Durch die aktive Risikosteuerung des Mandats wird eine Begrenzung des Verlustrisikos bei stark fallenden Märkten angestrebt.



**firstfive-Ergebnisse per 31.01.2020**  
 Risikoklasse Moderat dynamisch

	12 Monate	36 Monate
<b>Rendite</b>	17,42% ★★★★★	18,75% ★★★★★
<b>Risiko</b>	5,71% ★★★★★	7,07% ★★★★
<b>Sharpe-Ratio</b>	3,12 ★★★★★	0,89 ★★★★★



**TOP-PERFORMER 2019**

Aktien Nebenwerte	<b>plus 95,0%</b>
Standardaktien	<b>plus 28,4%</b>
Alternative Anlageformen: Aktien	<b>plus 13,3%</b>

## Die firstfive-Ranglisten

### Der Prozess

Das Unternehmen firstfive AG wertet fortlaufend rund 200 reale Depots aus, die diskretionär (individuell) von Banken oder unabhängigen Vermögensverwaltern aus Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich und der Schweiz gemanagt werden. Mit der Basiswährung Euro und den vier unterschiedlichen Risikoklassen Konservativ, Ausgewogen, Moderat dynamisch sowie Dynamisch werden die klassischen Anlagestrategien der professionellen Vermögensverwaltung abgebildet und vergleichbar gemacht.

Für die Einordnung in eine Risikoklasse ist neben dem Anteil einzelner Assetklassen insbesondere das von firstfive gemessene Risiko entscheidend. Ein Portfolio muss stets innerhalb einer bestimmten für jede Risikoklasse gesondert berechneten Risiko-Bandbreite bleiben. Falls es sich anders entwickelt, wird es entsprechend umklassifiziert, damit die Vergleichbarkeit innerhalb einer Gruppe erhalten bleibt.

Im Rahmen von Quartalsberichten werden auf der Grundlage von unbestreitbaren Fakten Stärken und Schwächen des Portfolio-Managements hinsichtlich Rendite, Risiko und Kosten aufgezeigt. Über sorgsam differenzierte Performance- und Risikokennziffern überträgt firstfive dann alle festgestellten Ergebnisse in eine gut verständliche 5-Sterne-Systematik. Weitere Details und ein ausführliches Glossar befinden sich im „Musterbericht Depotleistungsvergleich“.

Neben der Sharpe-Ratio wird als zweite Performance-Messgröße jeweils auch das Omega eines Portfolios errechnet und ausgewiesen. Die Bewertung im Risikobereich erfolgt ebenfalls mehrdimensional. Daher wird zusätzlich auch der modified Value at Risk (mod. VaR) berechnet, der über Schiefe und Wölbung die spezielle Ausprägung der Volatilität berücksichtigt.

Diese objektive Auswertung ohne Interessenkonflikte schafft Transparenz und ist gleichermaßen zum Wettbewerbsvergleich wie als Controlling-Instrument einsetzbar. Im Bereich der Stiftungen sind die allmonatlich aktualisierten Resultate auch gut zur Information der Aufsichtsgremien geeignet. Für den Vermögens-träger entstehen durch den Depotleistungsvergleich moderate Kosten von 1428 bis 3332 Euro.

Für die Kunden sind die Ranglisten kostenfrei auf der Webseite [www.firstfive.com](http://www.firstfive.com) verfügbar. Sie erscheinen monatlich mit rollierenden Auswertungszeiträumen von 12, 24, 36 sowie 60 Monaten.

Die Rangfolge der „Top-Performer“ wird anhand der Rendite ermittelt, die Platzierungen innerhalb der „firstfive-Depots“ nach der Sharpe Ratio. Die Durchschnitts-Ergebnisse in den vier Risikoklassen werden in den firstfive Wealth-Management-Indices dargestellt, die ebenfalls kostenfrei auf [www.firstfive.com](http://www.firstfive.com) veröffentlicht werden.

### Risikoklasse: Konservativ

Platz	Sharpe-Ratio	Performance	Risiko	Vermögensverwaltung
1	5,49	9,79%	1,86%	<b>HUBER, REUSS &amp; KOLL. Vermögensverw. GmbH, München</b> Strategie: Renten Spezialmandat
2	4,03	11,22%	2,88%	<b>Liechtensteinische LB (Österreich) AG, Wien</b> Strategie: EM Anleihen - Total Return
3	3,59	8,61%	2,51%	<b>Oldenburgische Landesbank AG Private Banking, Oldenburg</b> Strategie: OLB Stiftungsmanagement I
4	3,55	8,67%	2,55%	<b>Hypo Vermögensmanagement, Innsbruck</b> Strategie: HVM Exklusiv Stabil
5	3,28	7,19%	2,32%	<b>M.M. Warburg &amp; CO, Hamburg</b> Strategie: Stiftung International I

### Risikoklasse: Ausgewogen

Platz	Sharpe-Ratio	Performance	Risiko	Vermögensverwaltung
1	4,05	10,99%	2,81%	<b>M.M. Warburg &amp; CO, Hamburg</b> Strategie: Konservativ international I
2	3,85	10,29%	2,77%	<b>Bankhaus Bauer Privatbank AG, Stuttgart</b> Strategie: Individuell Rentenorientiert
3	3,30	13,21%	4,13%	<b>von der Heydt &amp; Co. AG, Frankfurt</b> Strategie: Strategie 50% Aktien
4	2,99	13,72%	4,72%	<b>LIQID Asset Management GmbH, Berlin</b> Strategie: Impact 70
5	2,89	12,74%	4,54%	<b>Hypo Vermögensmanagement, Innsbruck</b> Strategie: HVM Exklusiv Ausgewogen

### Risikoklasse: Moderat dynamisch

Platz	Sharpe-Ratio	Performance	Risiko	Vermögensverwaltung
1	3,12	17,42%	5,71%	<b>Volksbank Kraichgau Family Office, Wiesloch</b> Strategie: FO Offensiv
2	3,11	15,23%	5,02%	<b>Bankhaus Bauer Privatbank AG, Stuttgart</b> Strategie: Individuell Ausgewogen
3	2,67	13,26%	5,12%	<b>M.M. Warburg &amp; CO, Hamburg</b> Strategie: Wachstum International
4	2,65	16,46%	6,36%	<b>Donner &amp; Reuschel AG, Hamburg</b> Strategie: Aktien weltweit
5	2,62	14,84%	5,81%	<b>ODDO BHF Trust GmbH, Frankfurt am Main</b> Strategie: Individuelles Aktien/Rentendepot II

### Risikoklasse: Dynamisch

Platz	Sharpe-Ratio	Performance	Risiko	Vermögensverwaltung
1	2,55	20,38%	8,16%	<b>ODDO BHF Trust GmbH, Frankfurt am Main</b> Strategie: Ausgewogen Aktien/Renten
2	2,48	17,47%	7,21%	<b>Hypo Vermögensmanagement, Innsbruck</b> Strategie: HVM Exklusiv Dynamisch
3	2,42	16,90%	7,15%	<b>Bankhaus Bauer Privatbank AG, Stuttgart</b> Strategie: Individuell Moderat Dynamisch
4	2,39	18,45%	7,88%	<b>Rhein Asset Management, Wasserbillig</b> Strategie: Dynamisch International
5	2,36	16,53%	7,16%	<b>Oldenburgische Landesbank AG Private Banking, Oldenburg</b> Strategie: OLB-Aktienstrategie Europa offensiv



**Der Veranstalter und die strahlenden Sieger (v.l.):** Gastgeber Jürgen Lampe mit den Preisträgern Patrick Suck, Jan Viebig, Tilo Wannow, Kai Franke (alle ODDO-BHF), Bernd Meyer (Berenberg Bank), Daniel Hupfer (M.M. Warburg), Christian Wieschnewski und André Weber (beide Bankhaus Bauer)

# Meisterschaft der Verwalter

Zum sechsten Mal gingen **die begehrten firstfive-Awards** an die Top-Vermögensverwalter der Branche. Nicht einmal das Sturmtief Sabine konnte die erste Liga der Anbieter und Manager daran hindern, **zur firstfive-Gala in die Frankfurter Villa Bonn zu kommen.**

**E**rgebnisse brauchen Zahlen und Zusammenhang. Sonst ist mit ihnen nicht viel anzufangen. Man muss viele einzelne Ziffern in einem abschließenden Urteil komprimieren. Das gilt auch und besonders im Umgang mit großen Vermögen, der auf individuelle Mandantenansprüche zugeschnitten ist. Der Vergleich der im Markt aktiven Anbieter fällt den Kapital-Eignern schwer, weil sie die erreichten Ergebnisse fast nie im Alleingang entschlüsseln können. Sie brauchen einen externen Dritten, der sachkundig die Zahlen zuordnet und die Zusammenhänge analysiert.

Die firstfive AG ist dafür eine der ersten Adressen. Sie zeichnet sich nicht nur durch transparente und nachvollziehbare

Bewertungskriterien (siehe S. 17) aus. Sie ermittelt die Sieger ihres Rankings unter Echtzeit-Bedingungen. Die Frankfurter Portfolio-Experten werten dazu die tatsächlichen Bewegungen in rund 180 realen Depots aus. Jürgen Lampe sieht darin einen entscheidenden Unterschied zu fiktiven Depots, die nur virtuell Kapital investieren. „Die Datenbank der firstfive AG ist einzigartig“ betont ihr Vorstand. „Die Resultate stehen nicht auf tönernen Füßen wie die von Performanceprojekten oder Depotcontests, die nur in hypothetischen Scheinwelten stattfinden. Die firstfive-Ergebnisse sind in der Realität verankert. Wer Rechenschaft ablegen und Mandanten überzeugen muss, investiert verantwortungsbewusst, besonnen und langfristig.“



**Die Wertung** folgt nüchtern der Sharpe-Ratio. Diese Kennzahl zeigt, ob sich das vom Verwalter eingegangene Risiko für den Kapitaleigner ausgezahlt hat. Sie bietet sich für ein aussagekräftiges Ranking deshalb an, weil sie unterschiedliche Anlagestrategien vergleichbar macht. Zur Feinjustierung muss man allerdings das Risiko abstufen, was bei firstfive durch die Aufteilung in die vier Risikoklassen – konservativ, ausgewogen, moderat dynamisch und dynamisch – erfolgt.

Für die firstfive-Awards werden die in Punkten ausgedrückten Ergebnisse aus drei Risikoklassen zusammengeführt. Die beste Sharpe-Ratio erhält 33,33 Punkte und ist das Maß aller anderen Leistungen. Ihre Punktwertung korrespondiert mit der prozentualen Erreichung dieser Vorgabe. Die höchste Gesamtpunktzahl in drei Anlagestrategien kürt den Sieger, wobei dieser für drei Laufzeiten – 12, 36 und 60 Monate – ermittelt wird. Wer insgesamt am besten abschneidet ist der Star des Abends in der traditionsreichen Villa Bonn.

**Die Preisverleihung** in diesem Haus, das seinen Namen nicht der früheren Bundeshauptstadt, sondern einer jüdischen Bankiersfamilie verdankt, die um die Jahrhundertwende mit US-Eisenbahn-Anleihen zu Reichtum und Ansehen kam, schließt

an deren Gefühl für Stil und ihr Gespür für die Erfordernisse moderner Vermögensverwaltung an. Das hochkarätig besetzte Publikum fand ihr Pendant in den Interpreten der Kammermusik, die das Programm abrundeten. Die international anerkannten Virtuosen Erik Schumann (Violine), Liisa Randalu (Viola) und Jan Ickert (Violoncello) sorgten mit Stücken von Mozart, Schubert und Bach für feierliche Einstimmung, entspannte Ruhe und Hörgenuss, der in Erinnerung bleibt.

Ein anderes Highlight war der Impulsvortrag von Roger Peeters. Das Vorstandsmitglied der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management befasste sich mit der Digitalisierung der Branche. Selbst erfolgreicher Fondsmanager – der DWS Concept Platow (WKN: DWSK62) heimste unlängst den „Lipper Fund Award für den besten Aktienfonds Deutschland über fünf Jahre“ ein – sieht Peeters im Digitalisierungs-Hype mehr Herausforderung als Bedrohung. Seine Kernaussagen waren: Im Finanzbereich basiert jede verarbeitete Gewinnschätzung auf menschlichem Handwerk, das im Vorfeld oft mit Maschinenhilfe geleistet werden muss. Anders sind komplexe Sachverhalte nicht aufzudröseln. Big Data kann diese Arbeiten erleichtern, aber nicht ersetzen. Bildlich gesprochen: Parasitäre Systeme funktionieren nur, solange der Wirt noch lebt. Das betreffe übrigens auch ETFs.

Mit dem Profi-Handwerk der diskretionären Vermögensverwaltungen, für die Peeters' Analysen ebenso zutreffen, beschäftigten sich anschließend die charmante Moderatorin des Abends Antje Erhard zusammen mit dem Gastgeber Jürgen Lampe. Sie ehrten die Sieger der verschiedenen Laufzeiten. Auf der Kurzstrecke gab es mit dem Bankhaus Bauer Privat-

„Die firstfive-Datenbank ist einzigartig. Mit den Ergebnissen in rund 180 realen Depots verankert sie unsere Auswertung zuverlässig in der Realität.“

**Jürgen Lampe**, Vorstandsvorsitzender der firstfive AG

bank AG ein neues Gesicht. Die Stuttgarter kamen mit drei Strategien auf konstant hohem Niveau zu insgesamt 92 Punkten von 100. „Für uns als vergleichsweise kleines Bankhaus ist das eine tolle Bestätigung unserer Arbeit“, freute sich André Weber. Der Bereichsleiter Privatkunden nahm die Trophäe zusammen mit Christian Wieschnewski von Infront-Sponsor Udo Kersting in Empfang. Hinter Infront verbirgt sich der Datenlieferant vwd, der sich im Juli 2019 mit seinem skandinavischen Pendant zusammenschloss. Platz 2 auf Jahressicht erreichte der Vorjahressieger ODDO BHF Trust GmbH aus Frankfurt a.M (90,9 Punkte), dicht gefolgt von der M.M. Warburg & CO (AG & Co.) KGaA aus Hamburg (89,2 Punkte).

Auf Dreijahres-Sicht schob sich die Oddo BHF Trust GmbH vom dritten auf den ersten Platz, der Vorjahressieger Berenberg verfehlte knapp das Podest. Exzellente Ergebnisse in der moderat dynamischen und dynamischen Klasse sorgten für einen deutlichen Vorsprung von Oddo (95,7 Punkte) zu den Privatbanken M.M. Warburg & CO (83,6 Punkte) und dem Kurzstreckensieger Bankhaus Bauer (80,6 Punkte) und knapp dahinter Berenberg (80,2 Punkte). Die Leistungen in dieser Disziplin schließen das schwierige Jahr 2018 ein, das besondere Anforderungen an alle Marktteilnehmer gestellt hatte.

**In der Königsdisziplin** über fünf Jahre hat die Oddo BHF Trust GmbH ihren Spitzenplatz souverän verteidigt. Mit 93 Punkten bauten die Frankfurter ihren Vorsprung zu den Verfolgern

Berenberg Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG aus Hamburg (83,5 Punkte) und Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG aus Wien (81,8 Punkte) noch etwas aus. Der Sieger macht sein erfolgreiches Stockpicking in Europa und Nordamerika und die Investitionen in mittelfristige Unternehmensanleihen dafür verantwortlich. „Trotz eskalierender Handelsstreitigkeiten, Brexit-Unsicherheiten und Rezessionsorgen in Deutschland war das Börsenjahr 2019 ein Spitzenjahr“, berichtet Oddo-BHF-Vorstand Joachim Häger. „Wir freuen uns, dass wir mit einer herausragenden Performance in allen Risikoklassen für unsere Vermögensverwaltungskunden einen überproportionalen Mehrwert erzielen konnten. Unser langfristiger, fundamentaler Investmentansatz mit Fokus auf Qualitätstitel hat einmal mehr überzeugende Ergebnisse geliefert.“ <sup>lsw</sup> 



**Gespannte Erwartung und Siegesfreude: die Gäste auf der firstfive-Gala 2020**

1. Roger Peeters (DVFA e.V.), Udo Kersting (Infront/vwd), Antje Erhard (Der Aktionär TV);
2. Gastgeber Jürgen Lampe (firstfive) begrüßt die vielen geladenen Gäste;
3. Roger Peeters;
4. Jürgen Lampe dankt den virtuosen Musikern Erik Schumann, Liisa Randalu und Jan Ickert;
5. Der Sieger in der 12-Monats-Disziplin Christian Wieschnewski und André Weber (Bankhaus Bauer) und Infront-Sponsor Udo Kersting;
6. Die Gesamtsieger von Oddo BHF Trust Jan Viebig und Tilo Wannow;
7. firstfive-Vorstand Jürgen Lampe und Moderatorin Antje Erhard



# firstfive Awards 2020

## Vermögensverwaltung des Jahres 2020 Auswertungszeitraum: 12 Monate

1. Bankhaus Bauer Privatbank AG	31,51	31,00	29,47	<b>91,98 Punkte</b>
2. ODDO BHF Trust GmbH	31,62	31,09	28,15	<b>90,85 Punkte</b>
3. M.M. Warburg & Co. KGaA	33,33	29,19	26,64	<b>89,16 Punkte</b>
4. Oldenburgische Landesbank AG	33,33	31,34	20,22	<b>84,90 Punkte</b>
5. Berenberg, Joh. Berenberg Gossler & Co. KG	33,33	31,33	19,68	<b>84,35 Punkte</b>

## Vermögensverwaltung des Jahres 2020 Auswertungszeitraum: 36 Monate

1. ODDO BHF Trust GmbH	33,33	33,33	29,04	<b>95,70 Punkte</b>
2. M.M. Warburg & Co. KGaA	33,33	27,88	22,35	<b>83,55 Punkte</b>
3. Bankhaus Bauer Privatbank AG	28,15	26,77	25,71	<b>80,63 Punkte</b>
4. Berenberg, Joh. Berenberg Gossler & Co. KG	30,45	25,07	24,64	<b>80,15 Punkte</b>
5. von der Heydt & Co. AG	33,33	24,27	19,08	<b>76,69 Punkte</b>

## Vermögensverwaltung des Jahres 2020 Auswertungszeitraum: 60 Monate

1. ODDO BHF Trust GmbH	33,33	32,84	26,81	<b>92,98 Punkte</b>
2. Berenberg, Joh. Berenberg Gossler & Co. KG	33,33	25,69	24,45	<b>83,48 Punkte</b>
3. Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	33,33	31,97	16,47	<b>81,77 Punkte</b>
4. M.M. Warburg & Co. KGaA	31,90	25,54	22,45	<b>79,89 Punkte</b>
5. DJE Kapital AG	25,76	25,37	23,85	<b>74,99 Punkte</b>

## Reale Portfolio-Kennzahlen der Award-Gewinner 2020

Vermögensverwaltung	Risiko-Klasse	Rendite in %	Rang	Risiko in %	Rang	Sharpe-Ratio	Rang	Punkte
Bankhaus Bauer Privatbank AG	5	24,30	6	8,25	4	2,99	3	31,51
Bankhaus Bauer Privatbank AG	4	18,95	9	6,10	8	3,17	4	31,00
Bankhaus Bauer Privatbank AG	3	11,84	28	3,50	6	3,49	3	29,47
<b>1. Platz 12 Monate 91,98</b>								
ODDO BHF Trust GmbH	5	40,94	3	10,49	20	1,19	1	33,33
ODDO BHF Trust GmbH	4	33,88	2	8,46	29	1,25	2	33,33
ODDO BHF Trust GmbH	2	7,80	11	2,58	13	1,13	5	29,04
<b>1. Platz 36 Monate 95,70</b>								
ODDO BHF Trust GmbH	4	49,89	1	8,63	10	1,01	1	33,33
ODDO BHF Trust GmbH	5	54,22	3	10,24	3	0,91	2	32,84
ODDO BHF Trust GmbH	3	26,90	3	7,04	29	0,74	3	26,81
<b>1. Platz 60 Monate 92,98</b>								



## Der Preisrichter

Unter dem Leitspruch „Fakten kann man zwar nicht kontrollieren – aber objektiv bewerten“ vergleicht die firstfive AG reale Leistungen im Depot. Bereits seit 20 Jahren ermöglicht das Unternehmen aus Frankfurt so eine Standortbestimmung der Qualität in der diskretionären (individuellen) Vermögensverwaltung.

Basis der Auswertungen ist eine Datenbank von 180 realen Depots namhafter Banken und Vermögensverwaltungen, die einzigartig in der Bundesrepublik ist. Auf einer einheitlichen Bewertungsgrundlage erstellt firstfive nach anerkannten finanzmathematischen Maßstäben daraus ein Zahlenwerk, das den objektiven Vergleich der Leistungen von unterschiedlichen professionellen Vermögensverwaltern ermöglicht.

Mit Zahlen allein können viele Anleger nicht viel anfangen. Erst im Vergleich mit anderen Bewertungen kann sie jedermann zutreffend einordnen. Daher macht der firstfive 5-Sterne-Qualitätsmaßstab die Ergebnisse transparent und leicht verständlich. Die jeweils fünf besten Vermögensverwalter werden in firstfive-Ranglisten veröffentlicht.

Wer im Top-Segment nach „dem“ passenden Vermögensverwalter sucht, kann das Know-how der firstfive AG und ihre exzellente Vernetzung im Markt noch intensiver nutzen. Das Unternehmen organisiert im Rahmen eines Beratungsmandats einen individuellen Präsentationstag, auf dem der Anleger einen persönlichen Eindruck von bis zu sechs Vermögensverwaltern gewinnen kann. Kritisch hinterfragt werden dann auch qualitative Kriterien in der Aufbau- und Ablauforganisation des Portfoliomanagements und der Risikokontrolle.

Alternativ steht auf [www.firstfive.com/](http://www.firstfive.com/) ausschreibung mit dem firstfive-forum eine Plattform zur Verfügung, über die Verwaltungsmandate mit individuellen Vorgaben ausgeschrieben werden. Neben der Auswahl von Anbietergruppen und der Art der Vermögensverwaltung erfolgt die Vorgabe des Risikoprofils sowie die Angabe der Renditerwartung. Der Vermögensträger bleibt anonym und erhält konkrete Angebote.

Die firstfive AG arbeitet unabhängig, da sie nicht börsennotiert, sondern ganz in privater Hand ist. Der klare Verzicht auf eigene Vermögensverwaltung hält das Unternehmen zudem frei von produkt-spezifischen Interessenskonflikten.



# ESG in individueller Praxis

Die europäischen Regulierer brauchen 414 Seiten, um Umweltverträglichkeit zu definieren, **engagierte Pragmatiker** nur drei Buchstaben **R•A•D**. Alljährlich zeigen die Anhänger der „**Tour of Hope**“, wie unkompliziert man **die ESG-Kriterien mit Leben füllen kann**.

**G**anz pragmatisch kann man mit den ESG-Kriterien gut klarkommen. In der Vermögensverwaltung wird die Umsetzung die Arbeit komplizieren. Die ESG-Abkürzung steht für drei Themen, die künftig die Auswahl einer Anlagestrategie elementar beeinflussen werden. In Kürze müssen Anbieter zwingend bei der Festlegung eines geeigneten Konzepts fragen, ob und wie der Vermögensinhaber den Schutz der Umwelt (Environmental),

soziales Verantwortungsbewusstsein (Social) und gute Unternehmensführung (Governance) berücksichtigt sehen will. Institutionelle Anleger sind bereits in der Pflicht, wobei die Aufsicht Bafin auf Nachhaltigkeit, so der deutsche Begriff, besonderes Augenmerk legt. Das Problem ist, dass die Verpflichtung gilt, obwohl in keinem der drei Bereiche eindeutige Kriterien Konsens sind oder amtlich festgelegt wurden. Das gilt sogar für den der Forst- und

Minenwirtschaft entspringenden Oberbegriff „nachhaltig“ - man dürfe unterirdisch nicht mehr Holz verbauen als über den Bergwerken nachwachsen kann. Heute verstehen Umweltpolitiker darunter die dauerhafte ökologische Verträglichkeit wirtschaftlichen Handelns, Wirtschaftswissenschaftler dagegen, dass Unternehmen dauerhaft ökonomischen Erfolg erwirtschaften. Das zwingt Vermögensverwalter unweigerlich zu einem gequälten Spaghat.



TTOH-Vorstand (v.l.) Stefan Kopp, Hans Bock, Jürgen Lampe

Die „Tour of Hope“ ist nicht elitär, jeder kann spenden und wie **KPMG, DinersClub International, ThaiOil** oder **Tesco Lotus** – natürlich gegen Spendenquittung – etwas zu einer wirklich gelungenen ESG-Umsetzung beitragen.

**Das Spendenkonto**

The Tour of Hope e.V.  
Frankfurter Sparkasse  
IBAN: DE13 5005 0201 0200 3636 89  
BIC/SWIFT-CODE: HELADEF1822



**Sportlicher Ehrgeiz** für einen guten Zweck ist auch bei der „Tour of Hope“ angesagt. Nur ist bei dieser Privatinitiative, die seit 2006 alljährlich in Thailand stattfindet, gesichert, dass sich Zwischenspurts und Wadenkrämpfe für beide Seiten auszahlen. Engagierte Teilnehmer zahlen als Startgeld eine Spende, die für soziale Zwecke wie Krebs-Früherkennung, acht Schulbibliotheken oder 1350 Fahrräder für den Schulweg Verwendung findet.

Mit bisher rund 600 000 US-Dollar ist damit die S-Komponente finanziell abgehakt - der persönliche Kontakt stellt sich dann automatisch ein. Denn dann geht es aufs Rad - und auf die Landstraßen Thailands, wobei alljährlich ordentlich Strecke gemacht wird. Für Umweltfreundlichkeit ist also ebenfalls gesorgt, durchs Radeln, Fahrradspenden und die Sanierung von Schulbibliotheken. Im zurückliegenden Jahr führte die 1210 Kilometer lange Strecke nördlich von Bangkok von Kohn Kaen nach Amphawa. Es gibt Sprinter und

Normal-Radler. Wer sich nicht die ganze Strecke zumuten will, sucht sich eine passende Teilstrecke heraus, genießt den Geruch der Reisfelder und abends die entspannte Runde mit den trittstärkeren Partnern.

**Solider Zusammenhalt** ist nicht nur auf den zwei Wochen dauernden Touren und unter den Teilnehmern zu finden. Das Thema Good Governance deckt bei der „Tour of Hope“ auch die Zusammenarbeit mit anerkannten gemeinnützigen Institutionen wie Jhpiego und World Vision Thailand ab. Zum pragmatisch umgesetzten Buchstaben „G“ gehört auch die direkte Förderung und persönliche Übergabe der Spendenleistungen an die Empfänger. Selbstredend werden die verschenkten „Diensträder“ für den Schulweg nicht billig irgendwo, sondern direkt in Thailand produziert. Auch das Interesse an den lokalen Partnern ist keine Urlaubs-laune, das zeigt der Besuch von Förderprojekten aus den Vorjahren. rpl



# Consulting

Indices

Ranking

Controlling

Datenbanken

Finden Sie den passenden  
Vermögensverwalter:

[www.firstfive.com/ausschreibung](http://www.firstfive.com/ausschreibung)

**firstfive:** Ihr unabhängiger Berater bei der Auswahl eines Vermögensverwalters. Spezialist für den hochwertigen und objektiven Leistungsvergleich der Asset-Manager.

firstfive  datenbanken



[www.firstfive.com](http://www.firstfive.com)